

Betriebskonzept

Nadine Schneider Pferdetraining



Nadine Schneider – Pferdetraining

Am Bahnhof 2

02999 Groß Särchen



1. Ist – Situation

Seit 2017 führe ich einen kleinen Betrieb, in welchem ich mich um die Ausbildung von Pferden bemühe.

Mein Leistungsspektrum umfasst:

- Fohlenerziehung
- Grundausbildung von Jungpferden
- Korrektur von sogenannten „Problempferden“
- Verladetraining
- Anreiten junger Pferde
- Unterricht im Reiten und der Bodenarbeit

Ziel meiner Arbeit ist der Erhalt von alltagstauglichen und braven Freizeitpferden, welche ihren Besitzern Spaß und Freude bringen.

Da ich bisher leider über keinen geeigneten Trainingsplatz verfüge, bot ich meine Leistungen vorrangig mobil, d.h. bei den Pferdebesitzern direkt vor Ort an.

Die Ausbildung von Pferden ist allerdings langwierig und Probleme lassen sich daher nur selten in wenigen Vorortterminen lösen.

Die wenigen stationären Trainingspferde sind bisweilen auf separaten Flächen direkt im Ort untergebracht, welche sich aufgrund des hohen Publikumsverkehrs nicht zur Ausbildung (vor allem von ängstlichen Tieren) eignen.

Die steigende Nachfrage an stationärem Pferdetraining macht einen eigenen Trainingsplatz für meinen Betrieb nun unerlässlich.

2. Geplantes Vorhaben

Die bisher rein landwirtschaftlich genutzte Fläche soll den Pferden vorrangig als Lebensraum und Futtergrundlage dienen, zusätzlich wird sie weiteren Nutztieren (Rinder, Geflügel, Kaninchen) ein artgerechtes Zuhause bieten.



Der landwirtschaftliche Charakter soll weitestgehend erhalten bleiben und eine Symbiose mit der Natur entstehen. So wurden bereits Brutkästen und Futterhäuschen für Wildvögel installiert, kleinere Blühstreifen für heimische Insekten sind derzeit in Planung.

Zusätzlich zu der landwirtschaftlichen Nutzung wird nun die gewerbliche Nutzung als Trainingsplatz für stationäres Pferdetraining angestrebt, welche die Errichtung einiger baulicher Anlagen erfordert. Bei den baulichen Anlagen handelt es sich um Unterstände und Weidehütten sowie Gerätelager, die teilweise nur halb umschlossen (siehe Abb. 1) und keinen besonderen Schutzstatus bezogen auf Wetterlagen benötigen. Die entstehenden Anlagen können im Falle von besonders extremen Starkniederschlägen problemlos überschwemmt werden.



Abb. 1: Offener, für die Pferde frei zugänglicher Unterstand am Standort

In den nächsten Jahren werden zusätzlich zu den vorhandenen unbefestigten und mit Gras bewachsenen Koppel-/Ausläufflächen voraussichtlich die folgenden Anlagen benötigt:

- Gebäude und Anlagen für die Pferdehaltung und die Unterbringung von Tieren (Unterstände/Weidehütten bis max. 100m²) sowie Futtermitteln und sonstigen Reitutensilien / Sattelkammer,



- ein Reitplatz sowie ein Longier-Zirkel / Roundpen,
- Lagerflächen für Pferdemist (überdachte Mistplatte bis max. 10m²),
- Gebäude (Unterstände/Weidehütten) und sonstige Lagerflächen für z.B. *Technik, Fuhrpark, Heulagerung*,
- Koppelzäune (Weidezaun elektrifiziert),
- Paddockflächen.

Das Hauptaugenmerk meiner Arbeit liegt in der Versorgung und Ausbildung der Pferde, dazu bin ich vorrangig selbstständig tätig.

Auf der Fläche von 19860qm werden gleichzeitig höchstens 8 Pferde beherbergt sein.

Zurzeit befinden sich außer der Pferde noch 2 Jungrinder auf der Fläche. Mittelfristig ist eine kleine "Mutterkuhhaltung" geplant (1-2 Kühe mit Kalb). Des Weiteren wird eine geringe Anzahl an Kaninchen und Hühnern in fahrbaren Ställen auf der Fläche ihr Zuhause finden.

Weitere Flächen für Futterernte und Weidewechsel stehen zur Verfügung, somit wird eine Überweidung der Hauptfläche vermieden.

3. Weitere Erläuterungen

Die Arbeit mit Pferden erfordert Ruhe und Geduld, ein immenser Publikumsverkehr oder gar Tourismus sind deshalb weder angestrebt, noch erwünscht. Das Training erfolgt als Eins zu Eins Betreuung und ist nicht öffentlich. Ebenso ist durch Pferdetraining keine Lärmbelästigung zu erwarten, denn Pferde kommunizieren weitestgehend nonverbal.

Die Tiere werden vor allem durch mich allein trainiert, mit dem Ziel entspannte Freizeitpartner zu erhalten, dies wird durch ruhiges und entspanntes Training ohne Stress und Druck erreicht.

Die Ruhe der westlich benachbarten Wochenendsiedlung wird durch meine Aktivitäten deshalb nicht gefährdet. In regelmäßigen Gesprächen mit Gartenbesitzern und Vorstand findet mein Vorhaben viel Zuspruch.



Der zu meinem Standort führende Wirtschaftsweg (siehe Abb. 2) wird rege von Landwirten, Spaziergängern, Radfahrern und gelegentlich auch Autofahrern genutzt. Die Verkehre im Zusammenhang mit der Pferdehaltung z.B. die Lieferung von Heu, Stroh und Futtermitteln, die Abholung und Entsorgung von Mist etc. werden und wurden bereits in der Vergangenheit ausschließlich über ebendiesen Wirtschaftsweg abgewickelt.



Abb. 2: Der zum Gebiet führende Wirtschaftsweg

Eine Nutzung der öffentlichen Wege auf dem Vereinsgelände der Wochenendsiedlung als Parkflächen ist weder geplant noch erwünscht. Der, von der Rachlauer Str. abgehende und westlich der Flutmulde verlaufende Wirtschaftsweg ist und bleibt als einzige Zuwegung zum Gebiet bestehen. Derselbe wird auch zum Bringen und Abholen der Trainingspferde genutzt werden.

Die durchschnittliche Verweildauer der Tiere liegt bei 2-3 Monaten. Der, durch die Arbeit bedingte An- und Abfahrtsverkehr ist somit auf ein Minimum beschränkt und so, dass keine permanente Störung durch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen besteht.



Abb. 3: Betriebsstandort Am Bahnhof 2, 02999 Groß Särchen

Parkflächen und Sanitäreinrichtungen für die Pferdebesitzer, die gelegentlich dem Training beiwohnen wollen, stehen am Betriebsstandort, *Am Bahnhof 2, 02999 Groß Särchen* (siehe Abb. 3) zur Verfügung.

Fußläufig über die Überbrückung der Flutmulde erreicht man die genutzte Fläche dann in ca. 4 Minuten. Pferde überqueren die Überbrückung nicht. Die Besitzerinnen und Besitzer gehen nur mit mir gemeinsam zu den Pferden, sodass man sich zwangsläufig zunächst am Betriebsstandort trifft, das Auto dort abstellt und dann gemeinsam zu den Tieren geht.

Der Pferdemist, welcher vorrangig aus reinen Pferdeäpfeln besteht wird derzeit in einem großen, durch mich gemieteten Container gesammelt. Die regelmäßige Entleerung erfolgt durch die bereitstellende Firma. Zur Düngezeit erfolgt außerdem die regelmäßige Abnahme kleinerer Mengen an Pferdemist durch Kleingärtner aus den umliegenden Orten. Die Containermiete dient als Übergangslösung, zukünftig ist der Bau einer eigenen überdachten Mistplatte, bis maximal 10 m², mit ausreichendem Abstand zur Wochenendsiedlung und nach neuestem Standard geplant. Die überdachte Mistplatte zur Lagerung von Festmist wird seitlich eingefasst und gegen das Eindringen von oberflächlich abfließendem Niederschlagswasser aus dem umgebenden Gelände geschützt und sichergestellt.